

ed. Michael Betzner-Brandt

Anders Edenroth / Michael Betzner-Brandt

Dönerchicken

Chili con carne aus Berlin

Vorwort

Das Stück Chili con carne von Anders Edenroth (Mitglied der Real Group), das die Vorlage zu Dönerchicken gewesen ist, erfreut sich seit langem großer Beliebtheit bei Chören und Publikum. Obwohl es ja ursprünglich für ein Solistenensemble wie die Real Group geschrieben wurde, kann es auch von einem größer besetzten Chor gut zum Klingen gebracht werden. Die "würzige Mischung" von prägnanten Rhythmen, angereicherten Jazzharmonien und einem witzigen Text, der eine schöne Verbindung zu den "scharfen" Gewürzen ("Mexican spices" im Original) entstehen lässt, kann man sich auf der Zunge zergehen lassen.

Die vorliegende Version der Fabulous Fridays ist das (Zwischen-)Ergebnis einer stetigen Weiterentwicklung und Fortspinnung des Stückes. Eine erste Verwandlung erfuhr das Stück, als der Chor im Jahr 2006 von einem Konzertausflug ins Berliner Umland im gerade neu eröffneten Berliner Hauptbahnhof in einer Dönerbude einkehrte. Noch beflügelt vom Konzert ersangen wir uns dort mit "Dönerchicken" (statt der originalen Silben "bar a chi ki") und "Döner mit Soße" (statt "chili con carne") eine Runde Gratis-Döner. Dann gab es im Laufe der Jahre immer mal wieder Änderungen und Aktualisierungen, ganz nach dem Motto: Darf es noch etwas mehr sein? Erst textete Eugen Zigutkin zwei deutsche Strophen, dann "würzten" wir den quasi instrumentalen Mittelteil mit einem Raptext von Cathleen Lüdde, später kamen ein Swing- und Fast-Swing-Teil hinzu. Das Stück verselbstständigte sich so immer mehr. Was als nächstes kommt, ist noch nicht abzusehen: Eine vegetarische Variante? Weitere Musikstil-Zutaten? Noch "schärfere" Harmonien?

Bei der Bearbeitung haben wir die Scatsilben eingedeutscht, z. B. aus "doo" wurde "du", aus "aa dee aa" wurde "aa di aa". Den Text "chiki wap" (T. 33ff.) hätte man auch "tschicki wap" schreiben können, das erschien uns aber zu umständlich, jedenfalls soll es an dieser Stelle klingen wie im Wort "chicken". Beim Wort "Soße" sprechen wir das erste S stimmhaft, dass zweite stimmlos: sssoße. Der Bass kann gerne instrumental klingen, was bei uns am besten gelingt, wenn die Bässe fast nur auf "dn" singen, aber einen gemeinsamen Vokal dazu denken und im Mund formen. Daher ist an diesen Stellen der Vokal eingeklammert (z.B. "d(u)n").

Es gibt durchaus die Möglichkeit, die zwei Strophen in Takt 9–17 zu einer Strophe zusammenzufassen, wenn mal eine kürzere Version dieses Songs gewünscht ist. Wir springen dann in Takt 12/13 vom Text der ersten Strophe ("... zu dem Fleisch kommt alles rein") direkt zum zweiten Teil der zweiten Strophe ("ob mit oder ohne Zwiebeln, ..."). Somit entfällt die Wiederholung der Takte 9–32 und der Chor singt gleich nach dem ersten Durchgang in Klammer 2 (Takt 33) weiter.

Der Raptext (siehe S. 19) soll im Freestyle-Rhythmus gesprochen bzw. gerufen, also gerappt werden. Findet euren eigenen Rhythmus, und, wenn es besser passt, euren eigenen Text.

Der Solist hat mit seinen beiden Fills in Takt 57 und 73 die Aufgabe, den Chor in den jeweils folgenden Groove zu führen. Beim ersten Mal in einen Slow Swing-feel (Takt 58ff.), und von da aus wieder in einen Fast Swing-Teil (Takt 74ff.). Dieser zweite Übergang gelingt ganz gut mit einem James-Brown-mäßig gerufenen "Kebab geht ab!" oder "Kebab, get up!".

Wir hoffen, dass ihr euch mit dieser Version anfreunden könnt. Falls euch neue Ideen kommen, z. B. weitere Strophen oder ein neuer, gewürzter Raptext, freuen wir uns, wenn ihr uns eure Anpassungen und Fortentwicklungen mitteilt, gerne per E-Mail an betzner@udk-berlin.de. Dann gibt es vielleicht später mal ein Update: *Dönerchicken* 3.0.

Berlin, November 2013

Michael Betzner-Brandt

Zu dieser Komposition ist eine Dirigierpartitur (Carus 9.823) und eine Chorpartitur (Carus 9.823/05) lieferbar.

Das Stück ist in einer leicht abweichenden Fassung auch auf der CD "An einem Freitag in Berlin" (Carus 83.462) der Fabulous Fridays erhältlich.

Carus 9.823 3

Foreword

The piece *Chili con carne* by Anders Edenroth (a member of The Real Group), which was the model for *Dönerchicken*, has long been a great favorite with choirs and audiences. Even though it was originally written for a soloistic ensemble such as The Real Group, it can also be well performed by a large choir. The "spicy mixture" of pithy rhythms, enriched jazz harmonies and a witty text – which evokes delicious associations with "hot" spices ("Mexican spices" in the original) – is something to be savored.

The present version by the Fabulous Fridays is the (intermediate) result of a steady, continuous development and extension of the piece. The piece experienced its first metamorphosis when the choir stopped by a doner kebab stand in the newly opened Berlin central train station after a concert excursion in the vicinity of Berlin. Still inspired by the concert, we were "awarded" a free round of doner kebab for our rendition of "Dönerchicken" (instead of the original syllables "bar a chi ki") and "Döner mit Soße" (instead of "chili con carne"). Then, throughout the year, the piece was constantly modified and brought up to date in accordance with the motto "Is there room for more?" First of all, Eugen Zigutkin wrote two German verses, then we "spiced up" the quasi instrumental middle section with a rap text by Cathleen Lüdde, and a swing and a fast swing section were added later. Increasingly, the piece took on a life of its own. We don't know what is next on the menu: perhaps a vegetarian variation, further musical style ingredients or even "hotter" harmonies?

In the arrangement we have germanized the scat syllables, e.g., "doo" became "du," "aa dee aa" became "aa di aa." The text "chiki wap" (m. 33ff.) could have also been written as "tschicki wap," but that seemed to us to be too laborious; in any case it was meant to sound like the word "chicken." The first S of the word "Soße" is voiced, the second unvoiced: zzzoh-sseh. The bass should try to sound instrumental – we find this works best when the basses sing almost exclusively on "dn" but think of a common syllable which they shape in their mouths. Thus, the vowel is placed in round brackets at these points (e.g., "d(u)n").

It is possible to combine the two verses in mm. 9–17 into one verse if a shorter version of this piece is preferred. We cut in mm. 12/13 from the text of the first verse ("... zu dem Fleisch kommt alles rein") directly to the second part of the second verse ("ob mit oder ohne Zwiebeln, ..."). Thus, the repetition of mm. 9–32 is omitted and the choir continues singing directly after the first transition starting at the second ending (m. 33.)

The rap text (see p. 19) should be spoken or shouted, i.e., rapped in a free-style rhythm. Invent your own rhythm and, if it fits better, your own text too.

With his/her fills in mm. 57 and 73, the soloist fulfills the purpose of getting the choir into the groove which follows. The first one has a slow swing feel (mm. 58ff.) which then

again leads into a fast swing section (mm. 74ff.) This second transition succeeds very well with "Kebab geht ab!" or "Kebab, get up!", being shouted in a James Brown style.

We hope that you can warm to this version. Should you have new ideas, e.g., further verses or a newer, spicier rap text, we would be pleased if you could send your adaptations and further developments to us, gladly by e-mail to betzner@udk-berlin.de. Perhaps this will result in a later update: *Dönerchicken* 3.0.

Berlin, November 2013 Translation: David Kosviner Michael Betzner-Brandt

For this composition a conductor's score (Carus 9.823) and a choral score (Carus 9.823/05) are available.

Also available in a slightly different version on the CD "An einem Freitag in Berlin," featuring the Fabulous Fridays (Carus 83.462).

4 Carus 9.823

Dönerchicken

Chili con carne aus Berlin

Text: Eugen Zigutkin / Cathleen Lüdde / Fabulous Fridays Musik und Arrangement: Anders Edenroth (*1963) Ergänzung des Arrangements ab Takt 58: Michael Betzner-Brandt (*1972)

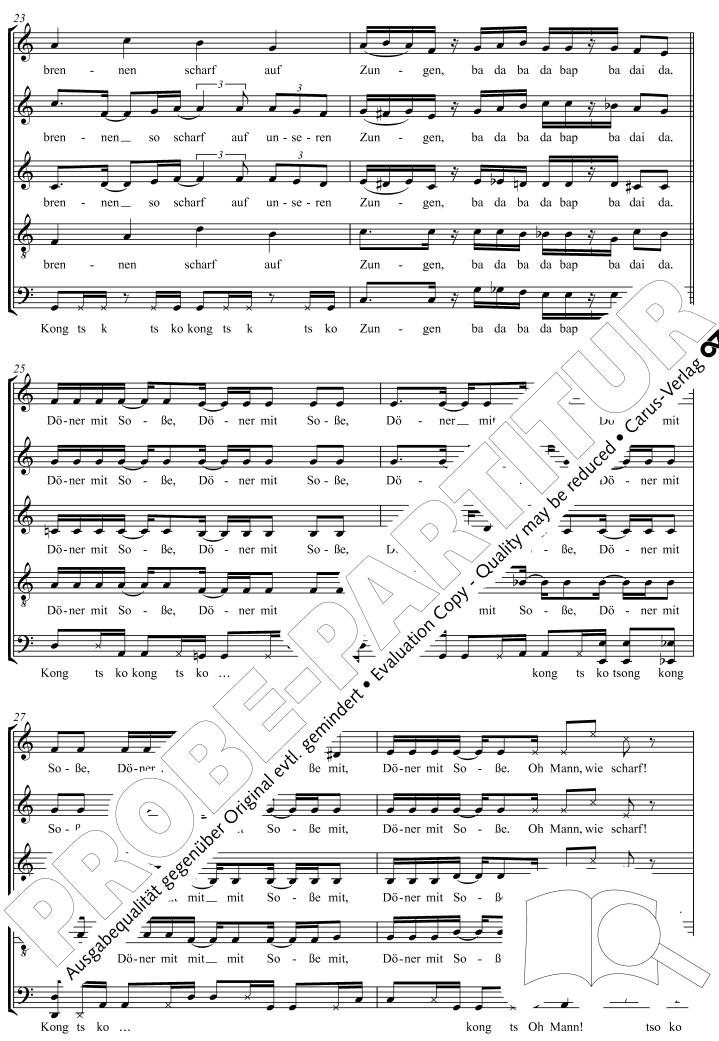


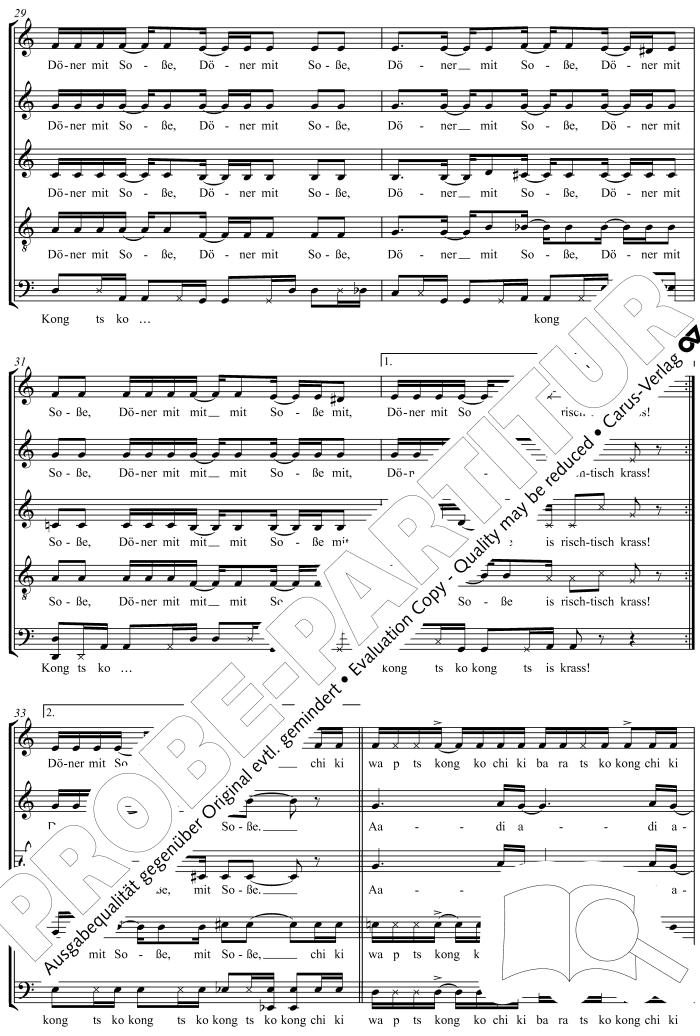
© Carus-Verlag, Stuttgart (deutscher Text und Ergänzung des Arrangements von Michael Betzner-Brandt) Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law. Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com



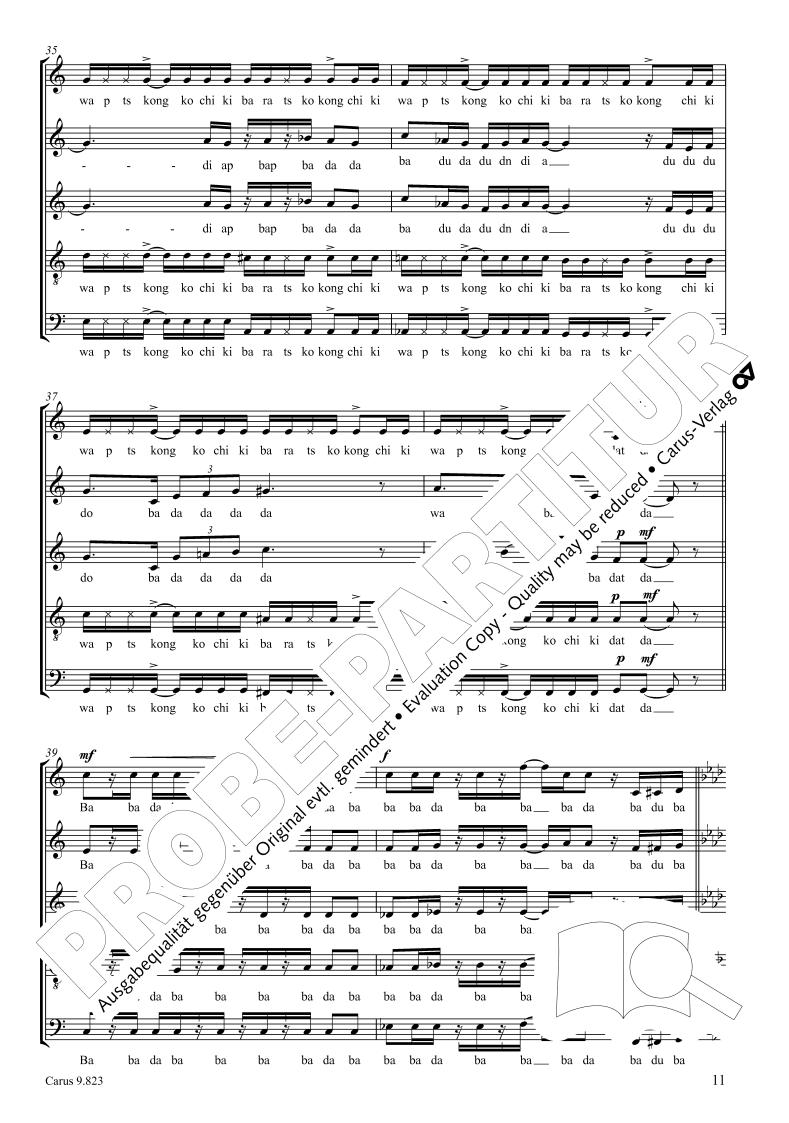


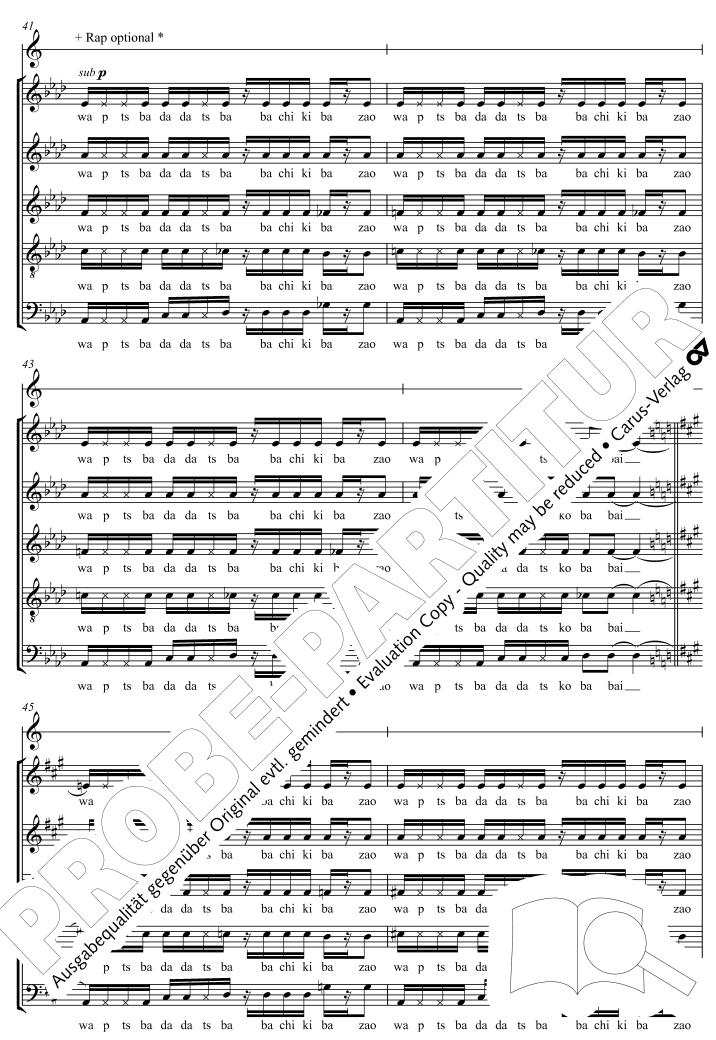






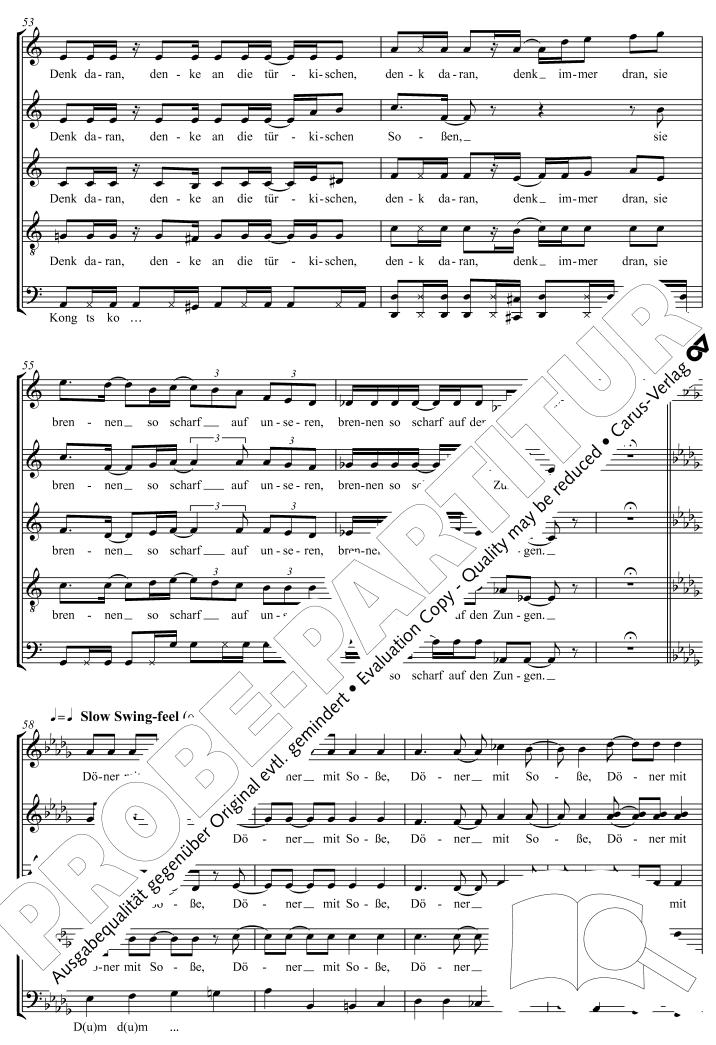
10 Carus 9.823





12

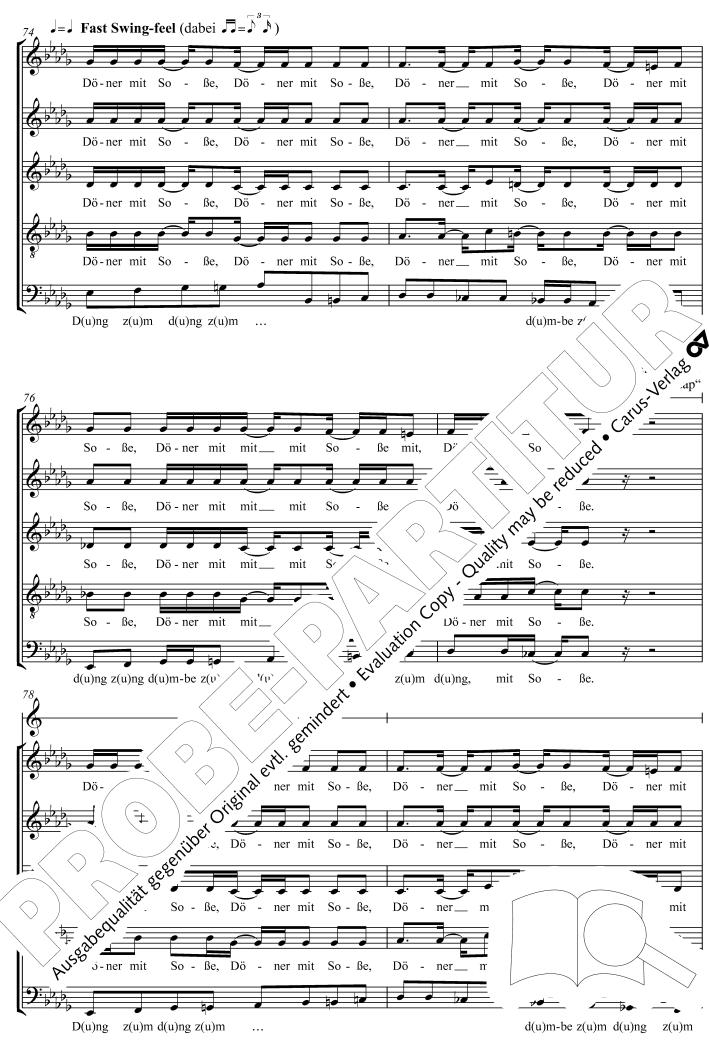




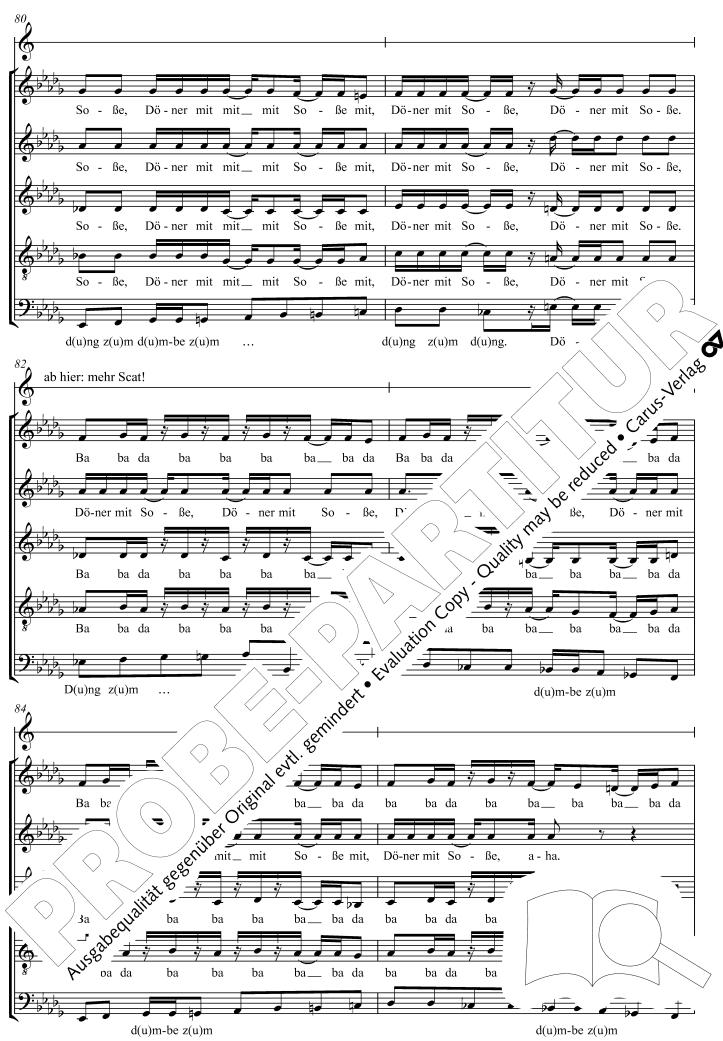
14 Carus 9.823



Carus 9.823 15



16





Raptext (Takte 41–48)

Ob am Morgen, ob zum Mittag oder Abend, ganz egal, Döner ist das größte und wir lieben ihn total. Wir können es nicht lassen und verprassen unser Geld für diesen Döner. Denn Döner macht schöner.

Komm, mach auf den Mund, denn Döner ist gesund. Schieb die Fladentasche rein und lass den Döner Döner sein und seinen Charme versprühen, seine Saucen nachglühen, lass seine frischen Zwiebeln knacken, ihn dir in Alufolie packen.

Doch denk daran, denke an die türkischen Soßen ...

Carus 9.823 19